

Information

für die Eltern und Schülerinnen u. Schüler
der **künftigen Jahrgangsstufe 7** an der WWS



Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler der **künftigen Jahrgangsstufe 7** an der Westerwaldschule !

Für Ihre Töchter und Söhne bzw. für Euch steht nun der Übergang in die Klasse 7 bevor. Dieser Übergang eröffnet nach nun schon fast zwei Jahren Englisch-Unterricht die **Möglichkeit, eine 2. Fremdsprache zu erlernen!**
Und: Nie wieder lernt man so leicht eine Sprache wie in der Schule!!

WICHTIG: Mit dem Erlernen einer zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 erfüllen diejenigen Schülerinnen und Schüler, die nach der Jahrgangsstufe 10 in eine gymnasiale Oberstufe wechseln, die Verpflichtung zu einer zweiten Fremdsprache. **Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die beim Übergang in die Oberstufe noch keine zweite Fremdsprache gelernt haben, müssen zur Erfüllung dieser Verpflichtung in den drei Schuljahren bis zum Abitur eine zweite Fremdsprache durchgängig belegen.** Dies ist neben der Vorbereitung auf das Abitur ein erheblicher zeitlicher Aufwand!!!

Wir möchten mit dieser Handreichung die Entscheidung für das Erlernen einer zweiten Fremdsprache fördern und die Wahl zwischen den beiden Sprach-Angeboten der Westerwaldschule, Französisch und Latein, erleichtern. Deshalb haben wir in der Tabelle auf den Seiten 3 und 4 möglichst knapp und übersichtlich, sachlich und wertfrei das Für und Wider der beiden Sprachen gegenübergestellt und möchten Ihnen und Euch damit eine konkrete Entscheidungshilfe geben.

Wir haben in dieser Übersicht versucht, aufzuzeigen, welche **Vorlieben** einerseits und welche **Fähigkeiten** andererseits für das Erlernen der jeweiligen Sprache förderlich sein können.

Außerdem soll deutlich werden, was Ihre Kinder mit den Sprachen konkret anfangen können, d.h. welchen **praktischen Nutzen** und **Bildungswert** die Sprachen haben und auf welche **Berufsfelder** sie vorbereiten.

Wir hoffen, dass sich zahlreiche lernbegierige Schülerinnen und Schüler entweder für die moderne Fremdsprache Französisch oder für die Traditions- und Werte-orientierte „alte“ Sprache Latein entscheiden!



Mit freundlichen Grüßen

Anna Vaitkus (Französisch) & *Insa Warfsmann* (Latein)

Französisch
oder
Latein
als 2. Fremdsprache?

Latein

Französisch

<p>1. Bedeutung</p>	<p>Latein war die Amtssprache des Römischen Reiches, das sich mehrere Jahrhunderte lang über den gesamten Mittelmeerraum bis nach Großbritannien erstreckte und dessen kulturelle und zivilisatorische Errungenschaften das heutige Europa wesentlich geprägt haben.</p>	<p>Französisch ist die wohlklingend fließende gesprochene Landessprache Frankreichs, des größten Landes der Europäischen Union.</p>
<p>2. Unmittelbarer praktischer Nutzen</p>	<p>Durch lateinische Texte werden antike Geschichte, Motive der antiken Sagenstoffe, Traditionen, Werte und Nachwirkungen der Antike vermittelt. Nebenbei wird die Fähigkeit erworben, Ableitungen aus dem Lateinischen (Lehnwörter und Fremdwörter!) zu erkennen und zu verstehen. Latein ist eine überaus hilfreiche Grundlage für das Erlernen sämtlicher romanischer Sprachen (Italienisch, Spanisch, Französisch...) und die muttersprachliche Kompetenz wird gefestigt und erweitert durch intensive Übersetzungsarbeit, systematische Grammatik-Arbeit und durch das „Sprechen über Sprache“. Größte Genauigkeit beim Arbeiten ist gefragt und im Umgang mit einer sehr präzisen, logisch aufgebauten Sprache entwickeln sich Sprachgefühl und analytisches Denken. Außerdem kann ein „Lateiner“ bei Arztbesuchen die „Arztsprache“ besser verstehen 😊</p> 	<p>In unserem Alltag kommen wir häufig mit der französischen Sprache in Kontakt, ohne es jedes Mal zu merken, beispielsweise beim Einkaufen (Croissant, Baguette, Pommes frites, ...), mit aktuellen Liedern im Radio, auf Reisen und in der Mode- und Gastronomiebranche. Französisch gilt als Weltsprache, die von über 200 Millionen Sprechern in über 50 Ländern als Amts- oder Verkehrssprache verwendet wird. Der Französisch-Schüler erhält Zugang zur französischen Literatur, Kultur und Landeskunde. Urlaube oder andere Kontakte (Brief-Freundschaften!) können unmittelbare Begegnungen mit Franzosen ermöglichen und festigen. Zudem dient Französisch als Brückensprache beim Erlernen weiterer romanischer Sprachen, z. B. Spanisch, Italienisch oder Portugiesisch – da die Sprachen miteinander „verwandet“ sind und ähnliche Strukturen aufweisen. Es findet an der WWS in der Regel in der Jahrgangsstufe 9/10 eine 5-tägige Fahrt nach Paris statt!</p> 
<p>3. Nutzen für verschiedene Berufsfelder</p>	<p>Das „Latinum“ ist Voraussetzung für das Studium der Germanistik, Geschichte, Theologie, Philosophie, Archäologie sowie der meisten Sprachen. Für das Studienfach Medizin ist Latein <u>nicht zwingend</u> notwendig aber sehr sinnvoll, denn wenn man das Latinum nicht hat, <i>muss</i> man einen zeitintensiven „Terminologie“-Kurs absolvieren! Außerdem kann sich ein „Lateiner“ z.B. beim Lesen von Fachliteratur im Studium, von Zeitungsartikeln Fremdwörter in vielen Fällen selbst erschließen!</p>	<p>Bereits nach kurzer Zeit besteht die Möglichkeit der Verständigung im europäischen Ausland: Auch in Belgien, Luxemburg, Italien, Monaco und in der Schweiz wird Französisch als offizielle Amtssprache genutzt. In den Berufsfeldern aus dem Bereich der Wirtschaft wird das Beherrschen möglichst vieler Fremdsprachen erwartet. Viele Studiengänge können im Blick auf die Öffnung Europas und die Globalisierung durch Französisch als Begleitfach aufgewertet werden.</p>
<p>4. Methodik im Unterricht</p>	<p>Es wird vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt. Deutsch-lateinisches Übersetzen bzw. freies Sprechen spielt nur eine untergeordnete Rolle. Alle modernen Unterrichtsmethoden kommen im Latein-Unterricht zur Anwendung (Wochenplan, Kreuzworträtsel, Puzzle...), insbesondere systematisierende Methoden („Mindmapping“, Tabellenerstellung, Formketten...)</p>	<p>Die Methoden sind vergleichbar mit dem Englischunterricht; das Sprechen, d.h. die Verständigung steht im Vordergrund, deshalb werden im Anfangsunterricht insbesondere kreativ-spielerische Herangehensweisen bevorzugt und authentische Materialien (z.B. Musik, Filme, Prospekte) werden ergänzend zum Lehrbuch eingesetzt.</p>
<p>5. Welche Fähigkeiten sind hilfreich?</p>	<p>Hilfreich sind Genauigkeit, Ausdauer, Entdeckergeist, Sinn für logische Zusammenhänge und Interesse an Alter Geschichte (Römer und Griechen). Es sollte keine oder kaum Probleme im Mathematikunterricht und bei der Grammatik im Deutschunterricht geben. Lernwille (Das Lernpensum in beiden Fächern ist vergleichbar) bei der Erarbeitung und „Verinnerlichung“ von Vokabular und Grammatik ist erforderlich, ebenso Durchhaltevermögen beim „Knacken“ umfangreicher bzw. verschachtelter Sätze.</p>	<p>Freude am Sprechen und am spielerischen Umgang mit Sprache; Sprachgewandtheit und Offenheit sind hilfreich, denn die Sprache wird in Partner- und Gruppen-Übungen aktiv eingeübt. Im Deutsch- und Englisch-Unterricht sollte es keine oder kaum Probleme geben. Lernwille (Das Lernpensum in beiden Fächern ist vergleichbar) bei der Erarbeitung und „Verinnerlichung“ von Vokabular und Grammatik ist erforderlich!</p>
<p>6. Schwierigkeiten</p>	<p>Da Latein eine sehr „dichte“ Sprache ist, die mit sehr wenigen Worten auskommt, muss man sehr genau auf die Endung jedes einzelnen Wortes achten (siehe unter „Fähigkeiten“) und darf nicht einfach „drauflos“ übersetzen.</p>	<p>Es dauert eine Weile, in die Aussprache und Schreibweise des Französischen hinein zu finden.</p>
<p>7. Wichtig!</p>	<p>Das „Latinum“ erhält, wer am Ende der Klasse 11 das Fach Latein mit mindestens 5 Punkten (= glatt ausreichend) abschließt. Auch am Beruflichen Gymnasium (BG) kann Latein weitergeführt werden. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler aus irgendwelchen Gründen (z.B. aufgrund eines Umzuges) im Laufe der Jahrgangsstufen 7-10 an ein Gymnasium wechselt, ist durch die Wahl einer zweiten Fremdsprache (Französisch oder Latein) sichergestellt, dass die am Gymnasium bestehende Verpflichtung zur 2.Fremdsprache in der Sek.I erfüllt werden kann!!!</p>	